

Ricarda Huch (1864-1947)

Elfenreigen.

Ich trat in der Nacht auf die Wies' aus dem Tann,
Da tanzten die Elfen und faßten mich an.
Sie tanzten so leicht auf den milchweißen Füßen,
Und tanz ich mit ihnen, so muß ich es büßen – – –

5 Sie tanzten so sacht,
Sie hielten nicht inne, wie kurz war die Nacht!

Der Mond strich die Fidel und spielte zum Tanz,
Da kamen die Sternlein in Schleier und Kranz,
10 Sie reichten die glitzernde Hand sich zum Reigen,
Und wenn sie sich streiften beim Drehen und Neigen,
Dann klang es so klar! – –
Wer tanzt mit den Elfen, der stirbt übers Jahr.

15 Und muß ich auch sterben, so werd ich ein Geist,
Von Wolken getränkt, von Lüften gespeist;
Dann kann ich auch tanzen mit schwebendem Leibe,
Wenn Mondenschein fließt von der wankenden Scheibe,
So leicht und so schön
20 Mit reigenden Elfen auf schimmernden Höh'n.
(145 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/gedi1894/chap182.html>